Protokoll der Sitzung der AG Sacherschließung am 04.11.2003

Teilnehmer:

UB Hohenheim Herr Aiple Frau Berberich **UB** Heidelberg Herr Didszun HB Weingarten Herr Göbel **UB** Leipzig **UB Mannheim** Herr Haubold Frau Hinrichs **UB** Stuttgart Herr Höck **BLB Karlsruhe** Frau Kellmeyer **UB** Tübingen

Herr Kühn BSZ Konstanz (Protokoll)

Frau Münnich UB Heidelberg (Vertreterin der Katalog-AG)

Frau Preußer SULB Saarbrücken

Herr Reifegerste
Frau Ruß
WLB Stuttgart
Frau Schütt-Hohenstein
Frau Seegräber
Frau Spiess
UB Freiburg
WLB Stuttgart
WLB Stuttgart
SLUB Dresden

Frau Weber UB Kaiserslautern (Vorsitz)

Herr Weisweiler
Frau Westerteicher
Herr Wilkens
Herr Wolf
UB Tübingen
WLB Stuttgart
UB Konstanz
BSZ Konstanz

Entschuldigt:

Frau Bahrs PLB Speyer
Herr Hütter HDM Stuttgart
Herr Normann UB Karlsruhe
Frau Schmücker UB Ulm
Herr Stumpf UB Augsburg

Tagesordnung:

TOP 0: Protokoll, Tagesordnung

TOP 1: Mitteilungen

TOP 2: Planungsstand RAK2, AACR 2/MARC21, Angleichung von Personennamen

und Körperschaften nach RAK und RSWK

TOP 3: Vorsitz der AG

TOP 4: Übernahme der Zentralredaktion durch das BSZ

TOP 5: Klassifikationen: DDC, RVK

TOP 6: Bericht der Schlagwortredaktionen und Besprechung aufgetretener Probleme

TOP 7: Bericht der Verbundzentrale

TOP 8: Verschiedenes

TOP 0: Protokoll, Tagesordnung

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.01.2003. Änderung der Tagesordnung: TOP 4: Planungsstand RAK2, AACR 2/MARC21, Angleichung von Personennamen und Körperschaften nach RAK und RSWK wird vorverlegt.

TOP 1: Mitteilungen

Dr. Falke (UB Ulm) ist seit Juli 2003 im Ruhestand. Frau Schmücker ist jetzt für die Organisation der Sacherschließung zuständig und bittet, künftig als Gast eingeladen zu werden, auch wenn die UB Ulm nicht aktiv nach RSWK beschlagwortet.

Ebenso wird auch die UB Leipzig, wie Herr Göbel berichtet, in nächster Zeit nicht nach RSWK beschlagworten.

Frau Weiße (TU Freiberg) ist im Mai 2003 aus dem Berufsleben ausgeschieden. Ihr Nachfolger im Bereich der Sacherschließung ist Herr Dr. Andreas Stumm.

TOP 2: Planungsstand RAK2, AACR 2/MARC21, Angleichung von Personennamen und Körperschaften nach RAK und RSWK

Frau Münnich berichtet vom Planungsstand RAK2, AACR 2/MARC21, RAK/RSWK: Die Planung bezüglich der Angleichung der Ansetzung von Personennamen ist auf einem guten Weg: eine weitere Angleichung der Ansetzung von Personennamen wird von den Expertengruppen befürwortet. Fürstennamen sollen auf deutsch und strukturiert angesetzt werden (z. B.: p.Rama, Thailand, König, IV.). Personen des Mittelalters sollen ebenfalls auf deutsch angesetzt werden.

Für die Angleichung der Ansetzung von Körperschaften hat Herr Popst einen Entwurf vorgelegt, bei dem allerdings die RSWK noch nicht berücksichtigt sind. Angestrebt wird eine Entitätsangleichung in Richtung AACR bei einer Vereinfachung der RAK.

Im Bereich Umstieg auf AACR gibt es nichts Neues zu berichten. Die EG FE trifft sich gemeinsam mit der EG PND und der EG RSWK zu einer Sitzung in Der Deutschen Bibliothek am 05.11.2003.

TOP 3: Vorsitz der AG

Da die UB Kaiserslautern noch in diesem Jahr den vom SWB zum HBZ wechselt, gibt Frau Weber den Vorsitz der AG SE leider ab. Aufgrund des sehr baldigen Wechsels der UB Kaiserslautern wurde die Sitzung der AG SE einberufen, v.a. um die Mitglieder darüber zu informieren und um einen neuen Vorsitz zu wählen. Das BSZ plädiert dafür, den Vorsitz sofort wieder zu besetzen. Einige Mitglieder der AG sprechen sich gegen diesen Vorschlag aus, um zuerst in ihren Einrichtungen zu klären, ob Kapazität und Interesse am Vorsitz in der jeweiligen Einrichtung besteht. Andere Mitglieder der AG sind dafür, den Vorsitz am gleichen Tag zu wählen. Nach längerer kontroverser Diskussion stellt Herr Haubold den Antrag, über die Wahl des Vorsitzes abzustimmen. Der Antrag wird befürwortet. Für die sofortige Wahl sprechen sich neun Bibliotheken aus, zwei sind dagegen, drei enthalten sich der Stimme. Die Wahl wird auf nachmittags vertagt. Herr Höck schlägt Frau Kellmeyer (UB Tübingen) für den Vorsitz vor, andere Vorschläge gibt es nicht. In geheimer Wahl wird Frau Kellmeyer mit zehn Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen zur neuen Vorsitzenden der AG SE gewählt. Frau Kellmeyer nimmt die Wahl an.

(Anm. des Prot.: Mit dem Wechsel des Vorsitzes von der UB Kaiserslautern an die UB Tübingen wird die Mailingliste der AG SE nicht mehr über Kaiserslautern, sondern über Tübingen laufen. Neue Adresse: SWB-AGSE@LISTSERV.DFN.DE)

TOP 4: Übernahme der Zentralredaktion durch das BSZ

Ebenfalls bedingt durch den Verbundwechsel der UB Kaiserslautern muss die Zentralredaktion, die von der UB Kaiserslautern über Jahre mit viel Kompetenz und Engagement betrieben wurde, durch eine andere Einrichtung übernommen werden. Das BSZ würde diese Aufgabe übernehmen, wenn diese Aufgabe nicht durch eine Bibliothek übernommen werden kann. Auch die Übernahme bestimmter Teilbereiche der Zentralredaktion ist wünschenswert. Das BSZ bittet um Stellungnahme der Bibliotheken.

Um die Redaktion kontinuierlich weiter zu erledigen, hat das BSZ mit den Arbeiten durch Herrn Funk, Frau Hannemann und Frau Scherer bereits begonnen. In einem ersten Schritt hat eine Schulung der oben genannten BSZ-MitarbeiterInnen durch Herrn Grau (UB Kaiserslautern) stattgefunden. Eine Nachschulung ist geplant. Am bisherigen Redaktionsverlauf soll sich durch die Übernahme der Aufgaben durch das BSZ oder eine Bibliothek nichts ändern. D.h. Fachfragen werden weiterhin durch die Fachredaktionen beantwortet werden, insbesondere das BSZ kann und wird solche Fragen nicht entscheiden. Zum Januar 2004 wird der SWB in der SWD eine neue Kennung erhalten, es wird angestrebt, dass die Fachredaktionen direkt Mailboxen in der SWD beantworten können, das BSZ wird dann die Mailboxen in der SWD auf die Kürzel der Fachredaktionen umleiten (Ausnahme: die UB Freiburg wird wie bisher die Mailboxen unter dem Kürzel der Zentralredaktion abrufen). Das BSZ wird die Fachredaktionen hierzu zu einem Treffen einladen.

Personenschlagwörter sollen künftig von der Autorenredaktion des BSZ in Stuttgart, die auch einen Großteil der Personenschlagwörter als Fachredaktion bearbeitet, direkt in die PND eingegeben werden, wie dies schon mit Autoren aus der Formalerschließung jahrelang betrieben wird. Hiermit wird das redundante Redaktionsverfahren in diesem Bereich vereinheitlicht.

TOP 5: Klassifikationen: DDC, RVK

DDC:

Herr Höck berichtet von der EG DDC. Die deutsche Fassung wird z. Zt. erarbeitet. In einer Stellungnahme hat der SWB eine Lösung gefordert, bei der die DDC in die MAB2-Datendienste mitaufgenommen wird. Die DDC wird zentral gehalten werden und im WWW für OPACs über eine sog. SOAP-Schnittstelle nutzbar und auswertbar gemacht, d.h. es soll kein MAB2-Datendienst für die Notationssätze durch DDB aufgebaut werden. Damit würde die Aktualisierung der DDC in den OPACs entfallen. Die Nutzung der Schnittstelle könnte jede Bibliothek selbst betreiben oder über das BSZ geschehen.

Herr Höck muss aufgrund neu übernommener Arbeitsgebiete seinen Sitz in der EG DDC abgeben. Frau Schütt-Hohenstein wird diesen künftig übernehmen.

Auf dem BSZ-Kolloquium wird am 25.11.03 von Herrn Preuss (FH Köln) und Herrn Dr. Svensson (DDB) einen Vortrag zum Thema "Projekt DDC Deutsch: Webservice und Übersetzung" stattfinden.

RVK:

Frau Spiess berichtet, dass mittlerweile von DDSU alle Systematiken erfasst wurden, sollte etwas fehlen, bitte bei DDSU melden. Durch die BVB-Einspielungen sind jedoch auch veraltete Notationen im SWB enthalten. Die AG SE beschließt, dass zuerst die Notationsbenennungen für Grund- und Schlüsselnotationen durch das BSZ eingespielt werden sollen,

danach sollen die veralteten Notationen per Programm gelöscht werden, dies betrifft nur die mit Titeln verknüpften Notationen, nicht die von den Bibliotheken im Lokalsatz vergebenen. Den bayrischen KollegInnen kann vom BSZ eine Liste der veralteten Notationen zur Verfügung gestellt werden.

Derzeit erschließen folgende Bibliotheken mit RVK: DDSU, KABG, KNWEPH, L1UB, SBUB, S2UB.

Eine RVK-Schulung wird gewünscht.

(Anm. des Prot.: Das BSZ plant eine Schulung zur RVK im Frühjahr 2004 nach durchgeführter Einspielung der Notationsbenennungen.)

TOP 6: Bericht der Schlagwortredaktionen und Besprechung aufgetretener Probleme

BWSWD:

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle (Stand: 31.10.03) belief sich auf 2450 (2002: 2190), davon waren 1650 Neuansetzungen, 450 Korrekturanträge und 330 Fälle ohne Spezifikation, meist Korrekturanträge und einige wenige Löschanträge.

BWSN:

Die Meldungen waren im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Eine größere Rolle spielt mittlerweile der Rem-Verkehr.

BWSK:

1660 neue Sätze wurden von BWSK bearbeitet, wobei bei 948 Sätzen Korrekturen bzw. Rückfragen seitens der Fachredaktion nötig waren. BWSK bittet um mehr Genauigkeit bei Neuansetzungen.

BWSG:

Ca. 200 Neuansetzungen und ca. 100 Korrekturanträge wurden bearbeitet. 245 Stellungnahmen wurden abgegeben. BWSG weist daraufhin, dass sich anhand der Bearbeitung der Mailboxen gut die Weiterentwicklung der RSWK und der Praxisregeln verfolgen lässt.

BWSP:

Von BWSP/ar wurden 2384 Neuansetzungen bearbeitet, von BWSP/kn etwa 500.

TOP 7: Bericht der Verbundzentrale

Die Bearbeitung der interimistischen Schlagwortsätze läuft im Routinebetrieb, es sind allerdings bedingt durch die Einspielung der bayerischen Schlagwörter Rückstände von ca. vier Monaten aufgelaufen. Diese werden aber in nächster Zeit abgearbeitet werden. Herr Kühn schätzt, dass die Rückstände bis Ende des Jahres aufgearbeitet sind. Das BSZ hat damit begonnen die verbliebenen Bayernschlagwörter mit der Rem-Adresse bvb0210 und bvb0210s abzuarbeiten, da es sich hier um über 20.000 Sätze handelt, wird die Abarbeitung einige Zeit in Anspruch nehmen.

Herr Wolf berichtet, dass die Horizon-Datenbank für den neu aufgelegten Neuerscheinungsdienst der DDB inklusive Suche nach Sachgruppen und/oder Woche zur Verfügung steht. Diese ist speziell für Fachreferenten gedacht. Sie wird passwortgeschützt über das WWW angeboten (http://www.bsz-bw.de/elektra.html). Login auf Anfrage bei Frau Gerland (friederike.gerland@bsz-bw.de).

Im vergangenen Jahr wurden von den Museen im SWB über das Erfassungsformular im WWW 224 neue Schlagwörter angesetzt und vom BSZ nach PICA eingebracht.

Stand Ausschreibung neues Verbundsystem:

Das Ausschreibungsverfahren hat sich wegen eines Einspruchs eines Bieters verzögert. Bei der mündlichen Verhandlung vor dem OLG Stuttgart am 23.10.03 wurde ein Vergleich geschlossen, der zum Ergebnis hat, dass die Antragstellerin die sofortige Beschwerde zurückgezogen hat. Damit kann das Ausschreibungsverfahren sofort fortgesetzt werden, d.h. erst jetzt konnten die Angebote geöffnet werden. Mit einer Entscheidung über den Zuschlag ist frühestens nach Prüfung und Wertung der Angebote Ende diesen Jahres oder Anfang des Jahres 2004 zu rechnen.

TOP 8: Verschiedenes

Übernahme von RVK-Notationen beim Duplizieren von Titeln:

Auf Anfrage von Frau Münnich, wie beim Duplizieren von Titeln mit den RVK-Notationen zu verfahren ist, schlägt die AG vor, das Verfahren analog der Übernahme der Schlagwörter bei Titelduplikation zu betreiben.

(Anmerkung: Auszug aus den Merkblättern Kapitel 7:

Wird eine Titelaufnahme im SWB erstellt, indem ein bereits vorhandenes Katalogisat mit der Vorgangskennung **dt** dupliziert wird, so kann es sinnvoll sein, die Schlagwortketten gleich mit zu kopieren. Vor allem ist dies bei Neuauflagen der Fall, deren Inhalt unverändert geblieben ist.

Schlagwortketten dürfen nicht einfach durch Korrektur im Titelsatz inhaltlich "angepasst" werden, vgl. Kapitel 7.1.4.2.

Bibliotheken, die aktiv an der kooperativen regionalen Sacherschließung teilnehmen, sollten in jedem Fall in 502 das entsprechende Bearbeiterkürzel ihres eigenen Hauses ablegen, da der ursprüngliche Urheber der Schlagwortkette nur für den von ihm beschlagworteten Titelsatz verantwortlich ist.

Bibliotheken, die die Schlagwortketten nutzen wollen, aber keine eigene Schlagwortredaktion haben, sollten in diesem Fall in 502 vermerken: "580 (ff) aus Titel idn xxxx übernommen" und ihr BKZ mit in 502 ablegen. Bei Fragen zu Schlagwortketten aus diesen Titeln bitte per Rem an ZRED wenden.

Beim Duplizieren von Titeln mit Schlagwortketten aus den Einspielungen der Bayerischen

Sacherschließungsdaten darf Kategorie 572 nicht mit übernommen werden, außerdem ist Kategorie 502 wie oben beschrieben zu belegen.

Es ist generell darauf zu achten, dass bei der Nutzung von duplizierten Titeln für eine Aufnahme mit anderem Inhalt keine Schlagwortketten übernommen werden.)

Frau Münnich wird dies der Katalog-AG berichten.

Übernahme und Korrektur Bayrischer Schlagwortketten aus 620:

Bei Übernahme von fehlerhaften (d.h. aus Schlagwörtern, die nicht Bestandteil der SWD sind) Schlagwortketten nach 580ff. und deren Korrektur kann die Kategorie 620 aus technischer Sicht stehen bleiben.

Nachbeschlagwortung von OPUS-Titeln anhand der URN:

Frau Berberich fragt an, ob bei OPUS-Titeln über einen Abgleich der URN nachträglich die Beschlagwortung Der DB nachvollzogen werden kann. Das BSZ wird dies prüfen, empfiehlt allerdings abzuwarten, bis die URNs bei DDB in die beantragte neue Kategorie überführt sind.

SWBplus:

Herr Wolf berichtet, dass in SWBplus – einer Datenbank mit ergänzenden Informationen zu Titelaufnahmen, wie Rezensionen u.ä. – gescannte Inhaltsverzeichnisse von Monographien mitaufgenommen werden sollen. Diese werden zwischen SWBplus und der Verbunddatenbank gegenseitig verlinkt. In einem zweiten Schritt sollen diese über eine OCR-Erkennung durch Stichwörter suchbar gemacht werden.

Verabschiedung von Frau Weber:

Herr Wolf bedankt sich bei Frau Weber für die langjährige hervorragende Zusammenarbeit im Namen des BSZ. Herr Haubold tut dies im Namen aller Mitglieder der AG SE. Auch Frau Weber bedankt sich bei der AG SE für die langjährige Zusammenarbeit. Die Mitglieder der AG SE wünschen Frau Weber alles Gute für die Zukunft!